

Politik will Erdkabel statt Freileitung

Eon plant zwischen Ganderkesee und St. Hülfe hohe Masten. Die Regierung ist nicht überzeugt.

HANNOVER/WILDESHAUSEN/SE – Hoffnung für die Gegner einer oberirdischen Höchstspannungs-Stromtrasse zwischen Ganderkesee und St. Hülfe: Nach einem von der Landesregierung in Auftrag gegebenen Gutachten ist die Erdverkabelung nicht so teuer wie bislang angenommen. SPD, Grüne und FDP im Landtag halten Erdkabel nun für die bessere Alternative. Netzbetreiber Eon, der Freileitungen favorisiert, sieht sich durch die Expertise gleichwohl bestätigt. Sie seien signifikant günstiger. Landwirtschaftsminister Ehlen (CDU) fordert eine Wirtschaftlichkeitsprüfung. Es gebe noch viele Fragezeichen, sagte Ehlen im Interview mit der **NWZ**. Das Gutachten war am Freitag in Hannover und Wildeshausen vorgestellt worden.